



Eine Schülergruppe singt beim Festival in der Arche des Sonnenhofs.

Schüler sind vom Festival begeistert

Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung feiern bei „h-all-inclusive“ zusammen. In der Arche des Sonnenhofs wird gerockt.

Schwäbisch Hall. Acht Schulen aus Hall und Umgebung beteiligen sich kürzlich an dem Festival „h-all-inclusive“ – darunter die Sonnenhofschule, an der 300 Schüler mit Handicap lernen. Eben haben die Big-Band des Erasmus-Widmann-Gymnasiums und Awake von der Sonnenhofschule einen Blues gemeinsam gespielt. Das Festival erlebt einen wichtigen Abschluss. Die Stimmung auf und vor der Bühne ist von Begeisterung geprägt. Beschwingt tragen die beiden Lehrerkollegen Timo Kobald und Rainer Junghans-Linkh den Keyboarder Tobias Dietl von der Bühne. Nach einer Knie-OP kann er nur an Krücken gehen. Ein ganz besonders schöner Moment für ihn. „Es war einfach so cool“, kommentiert der Schüler diese spontane Aktion ebenso wie das gesamte Festival. Die Tanzgruppe der Sonnenhofschule und Compagnia Compostelli hätten ihn nicht weniger inspiriert, lässt er wissen. „Hall-inclusive“ bietet eine Vielzahl unterschiedlicher tänzerischer und musikalischer Darbietungen. Schon zu Beginn heizen die „Bilzköpfe“ vom Evangelischen Schulzentrum in Michelbach ordentlich ein. Sonnenhofschul-Konrektor Karl Grohmüller sieht mit Freude, dass viele Schüler nach ihrem Auftritt mit ihren Fans in der Arche geblieben sind? Es sei toll, dass das Festival den gesamten Tag so viele Besucher hatte, so sein Fazit.

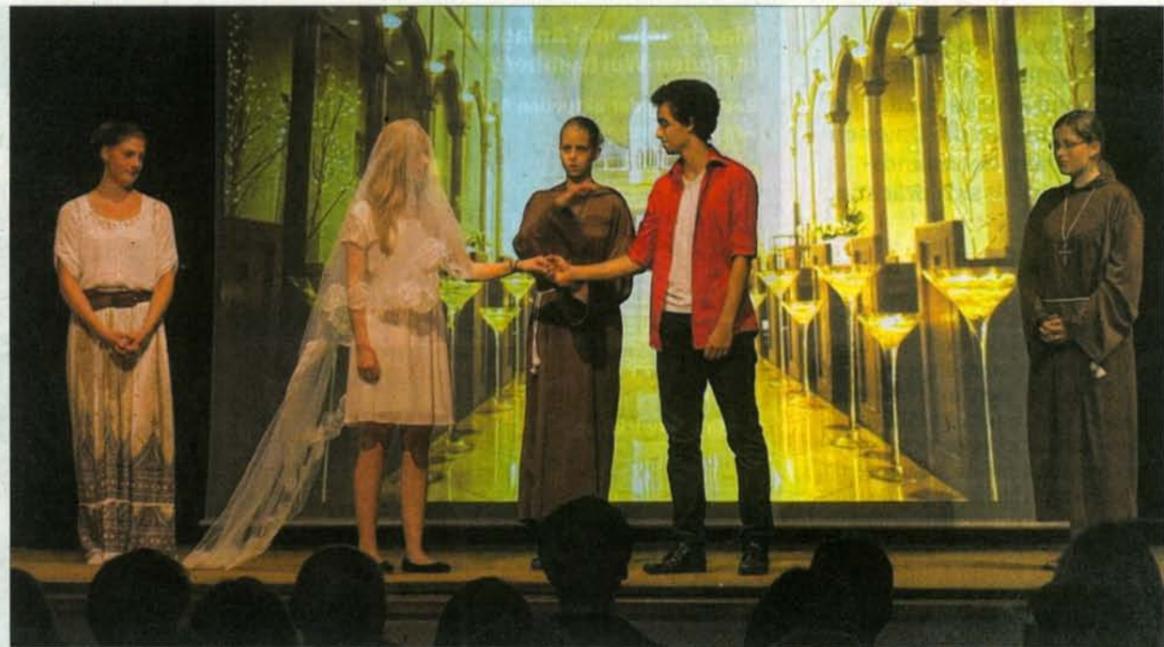
Kussrekord auf Schulbühne

Rauschender Applaus für „Romeo und Julia“ am Gymnasium bei St. Michael

Während die Aussagen zu Shakespeare im erfolgreichen deutschen Film „Fack ju Göhte“ nicht so genau genommen werden, wo es heißt: „Shakespeare? Der ist doch schon seit 3000 Jahren tot!“, nehmen es die Akteure des Gymnasiums bei St. Michael auf der Bühne sehr genau. Zum „erst“ 450. Geburtstag des berühmtesten englischen Schriftstellers bringt die Mittel- und Oberstufen-Theater-AG „Romeo und Julia“ nach einer Fassung von Matthias Hahn und bearbeitet von Anna Hinderer und Myriam Kossak, den beiden Regisseurinnen, auf die Bühne. „Noch nie wurde auf dieser Bühne so viel geküsst, geweint, geschrien und gesoffen wie heute Abend“, so die abschließenden begeisterten Worte des Schulleiters Thomas Preisendanz zu dieser Aufführung. Es sei nicht einfach, einen derart bekannten Klassiker überzeugend zu spielen, zudem es etliche lange Textpassagen zu lernen gab und bei mehreren Szenen eine Menge Schauspieler auf der Bühne standen, was viel Koordination erforderte – das teilt die Schule mit.

Das Bühnenbild konnte einfach gehalten werden, denn eine Videowand mit eingeblendeten Bildern intensiviert die Szenen und Farben füllten die Atmosphäre aus. So unterstrich Blau die Sehnsucht zwischen Romeo und Julia, aber auch die geisterhafte Stimmung in der Gruftszene.

Angereichert wurde die Atmosphäre außerdem durch Musik aus dem Zuschauerraum. Es erklang ei-



Romeo heiratet heimlich Julia. Kurz darauf sind die beiden tot. Die Schüler Felicitas Ammermann (Julia) und Jonas Weine (Romeo) sterben im Stück auf der Bühne.

nerseits Musik, die real zu den Szenen gehörte, wie Tanzmusik auf dem Fest der Capulets, auf dem sich Romeo und Julia zum ersten Mal begegnen und sich ineinander verlieben; andererseits erklangen Stücke, die das Publikum klanglich in die Welt der italienischen Barockzeit versetzten und stimmungsvoll die emotionalen Zustände wie Hass, Liebe und Sehnsucht widerspiegeln. Die gesamte Musik wurde live gespielt von Janina Knoblich und Maika Piesker am Cello und An-

dreas Knoblich am Keyboard. Die Sensation der Aufführung waren aber die Schauspieler und deren berührende Art, den Stoff auf die Bühne zu bringen. Felicitas Ammermann spielte eine empfindsame Julia, anrührend, glaubhaft, voller Glaube an die Liebe und voller Kraft, die Schwierigkeiten zu überwinden. Jonas Weinert, der den Romeo verkörperte, war ebenso überzeugend verliebt und beeindruckte besonders, wenn er verzweifelt in Tränen ausbrach. Aber nicht nur die

Hauptrollen überzeugten. Alle Schauspielern gebühre ein Lob teilt die Schule mit. Der Abend erdete unter rauschendem Applaus Lob gab es insbesondere für die Zusammenarbeit der verschiedenen Teams für Tanz, Fechten, Turnen Musik und Bühnentechnik.

Info Heute, 19.30 Uhr, spielt die Unterstufen-Theater-AG des Gymnasiums bei St. Michael das Stück: „(Kein) Apfel für Schneewittchen“ in der Aula des Schulzentrums Ost.

Musikalische Kooperation

Erasmus-Widmann-Gymnasium und Musikschule arbeiten zusammen

Schüler der neuen 5. Klassen am Erasmus-Widmann-Gymnasium (EWG) profitieren von einer Kooperation. Die städtische Musikschule unterstützt sie.

Schwäbisch Hall. Schulleiter Ralph Schröder (EWG) und Lahnor Adjei (städtische Musikschule) unterzeichnen Ende Juni eine Bildungspartnerschaft zwischen der städtischen Musikschule und dem Erasmus-Widmann-Gymnasium, teilt

die Schule mit. Durch diese in Hall bislang beispielhafte Kooperation können die neuen Fünftklässler des EWG nun bereits ab dem Schuljahr 2014/15 im Rahmen der offenen Ganztageschule auch Instrumental- oder Stimmbildungsunterricht an der Schule selbst erhalten.

Gestartet wird zunächst im Rahmen des Ganztagesangebots in Klasse 5 mit einem kostenlosen und unverbindlichen „Instrumentenkarussell“. Dabei lernen die Kinder verschiedene Orchesterinstru-

mente durch Lehrerinnen und Lehrer der Musikschule kennen. Daneben finden „Schnupperstunden“ im Fach Stimmbildung statt.

Bis zu den Herbstferien können sich die Schüler für ein Instrument oder Stimmbildung entscheiden und danach gegen Gebühr 45 Minuten Unterricht in Kleingruppen erhalten. In der anschließenden Schulstunde wird im Ensemble musiziert. Es stehen auch Leihinstrumente – gegen Gebühr – zur Verfügung. Geplant sind gemeinsame



Sie kooperieren: Ralph Schröder (Schulleiter), Hildegard Burr-Siewert (Fachlehrerin Musik) und Lahnor Adjei (Musikschulleiter).

Auftritte etwa beim Tag der offenen Tür, teilt die Schule mit. Der Unterricht wird ab dem Schuljahr 2015/16 in der Klasse 6 fortgesetzt und die Schüler im Unterstufenorchester und -chor aufgenommen.